

# Ethik - Kern- und Schulcurriculum Klasse 7 und 8

*Copernicus  
Gymnasium*

**Grundlage bildet der Bildungsplan 2016 und das derzeit eingeführte Schulbuch "Leben leben 2"**

## **Vorbemerkung zum Schulcurriculum:**

- Die prozessbezogenen Kompetenzen spielen bei allen inhaltlichen Kompetenzen eine Rolle und werden deshalb nicht einzelnen inhaltlichen Kompetenzen spezifisch zugeordnet – dies erscheint im Fach Ethik nicht unbedingt sinnvoll.
- Didaktisch-methodische Prämisse des Ethikunterrichts nach dem Bildungsplan 2016 ist es, ausgehend vom Nahhorizont der Schülerinnen und Schüler ethische Problemstellungen zu erarbeiten (induktives Verfahren). Darüber hinaus ist es angezeigt, den Lebensweltbezug durch den Besuch außerschulischer Lernorte herzustellen.
- Das moralisch-ethische Argumentieren wird als Querschnittsaufgabe verstanden und ist damit grundlegender Bestandteil in allen Aufgabenbereichen.
- Die Zuordnung der einzelnen inhaltsbezogenen Kompetenzen zu den beiden Schuljahren ist nicht zwingend. Wenn nach dem 7. Lernjahr ein Lehrerwechsel erfolgt, sollten die Unterrichtsinhalte genau abgestimmt werden. Im Prinzip trägt die Verteilung der Themenbereiche auf die zwei Jahre den fachspezifischen und entwicklungspsychologischen Aspekten Rechnung, die nach einer kurzen allgemeinen Einführung vom Nahhorizont der Schülerinnen und Schüler (Ich und Andere) ausgehen und dann das nähere soziale Umfeld (Miteinander leben, Konflikte) und später die globalere Perspektive (Armut und Reichtum) miteinbeziehen.
- Im Rahmen des Schulcurriculums soll ein Projekt oder eine Exkursion (beispielsweise Judenfriedhof Philippsburg, Judenbad Speyer, Synagoge Worms) durchgeführt werden.

## **Klasse 7**

<b>(zweistündig) Unterrichtseinheiten</b>	<b>(Schwerpunkte) + Leitgedanken zum Kompetenzerwerb</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>	<b>Methoden</b>
---	--	------------------------------------	--	-----------------

<p><b>Ethik und Moral</b></p>	<p><b>(Moralphilosophie)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Werte und Normen definieren und beschreiben</li> <li>- ethisch-moralische Grundlagen ihres eigenen Handelns sowie des menschlichen Zusammenlebens erkennen</li> <li>- die Goldene Regel in ihrer Bedeutung für das Zusammenleben beschreiben und erörtern</li> </ul>	<p>Die prozessbezogenen Kompetenzen spielen bei <b>allen inhaltlichen</b></p>	
<p><b>Ich und die Anderen</b></p>	<p><b>(Anthropologie)</b></p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>	<p><b>Identität und Individualität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen, ausgehend von der eigenen Person identitätsstiftende Merkmale herauszuarbeiten und zu bestimmen, wie sie sich auf die Individualität auswirken</li> <li>- können die Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Gruppen sowie die daraus entstehenden Vor- und Nachteile beschreiben (Familie, Freunde, Cliques) sowie verschiedene Rollenerwartungen erkennen</li> <li>- lernen das Spannungsfeld zwischen eigenen Bedürfnissen und denen der anderen zu analysieren</li> </ul> <p><b>Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können positive und negative Freiheit unterscheiden</li> <li>- können anhand von Beispielen den Zusammenhang zwischen Freiheit und Verantwortung aufzeigen und eigene Verantwortlichkeiten benennen</li> <li>- lernen Verantwortung in ihren verschiedenen Dimensionen zu erkennen und zu beschreiben</li> </ul> <p><b>Gerechtigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen verschiedene Formen von Gerechtigkeit kennen</li> <li>- können Ungerechtigkeiten in ihrem Lebensumfeld erkennen sowie ihr Verständnis von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit an Beispielen darstellen</li> <li>- können Regeln für eine gerechte Gesellschaft entwickeln sowie bestehende Rechte zur Sicherung von Gerechtigkeit hinterfragen</li> </ul>	<p><b>Kompetenzen</b> eine Rolle und werden deshalb nicht einzelnen inhaltlichen Kompetenzen spezifisch zugeordnet</p> <p>→ daher <b>übergreifend in allen UE gefordert</b></p> <p>Wahrnehmen und sich Hineinversetzen</p>	<p><i>Spiele zum Perspektivenwechsel</i></p> <p><i>Gruppenbildung</i></p> <p><i>Gruppenregeln</i></p> <p><i>Diskussion des Begriffs der Spaßgesellschaft</i></p>

<b>Konflikte und Gewalt</b>	Prävention und Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Konflikte wahrnehmen und beschreiben</li> <li>- lernen, Konflikte kompetent und gewaltlos (Ich-Botschaften, Mediation...) zu lösen</li> <li>- können moralische Werte und Normen als Voraussetzung und Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens erkennen</li> <li>- Mobbing beschreiben und beurteilen</li> </ul>	Analysieren und Interpretieren	<i>Ich-Botschaften</i> <i>Rollenspiel</i> <i>Fallgeschichten über Mobbing/ Cybermobbing (Planetschule)</i>
<b>Medien und Wirklichkeiten</b>	<b>(Problemfelder der Moral)</b> Medienbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Bedeutung verschiedener Arten von Medien im Alltag beschreiben</li> <li>- können Chancen und Risiken der Mediennutzung in der Mediengesellschaft im Ansatz analysieren und den eigenen Umgang mit Medien reflektieren</li> <li>- können Regeln für einen kompetenten Umgang mit Medien formulieren</li> </ul>	Argumentieren und Reflektieren	<i>Umfrage oder kleine statistische Erhebung durchführen</i> <i>Medientage</i> <i>Regelkatalog erstellen</i>
<b>Mensch und Natur</b>	<b>(Problemfelder der Moral)</b> Bildung für nachhaltige Entwicklung	<b>Verantwortung für Tiere</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können verschiedene Beziehungen zwischen Mensch und Tier erfassen und erläutern.</li> <li>- lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren in verschiedenen Bereichen kennen</li> <li>- können rechtliche Regelungen zum Schutz der Tiere erläutern und hinterfragen</li> </ul> <b>Mensch, Natur und Technik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können negative Auswirkungen des menschlichen Ausnutzens der Natur beschreiben (Umweltzerstörung, Naturkatastrophen...)</li> <li>- lernen, den Stellenwert der Technik für den Menschen kritisch zu hinterfragen</li> <li>- können die Bedeutung der Natur für den Menschen erkennen und erörtern und Möglichkeiten für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur erarbeiten</li> </ul>	Beurteilen und (sich) entscheiden	<i>möglicher Zoobesuch (Heidelberg oder Karlsruhe)</i>  <i>Erstellen einer Collage (Natur im Alltag/ Bilder der Natur in der Werbung)</i>

## Klasse 8

<b>(einstündig) Unterrichtseinheiten</b>	<b>Schwerpunkte + Leitgedanken zum Kompetenzerwerb</b>	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>	<b>Methoden</b>
<b>Werte und Normen</b>	<b>(Moralphilosophie)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Werte und Normen und deren Bedeutung für ihr persönliches Leben, ihr Lebensumfeld und die Gesellschaft verstehen</li> <li>- können Grundbegriffe der Ethik erklären und voneinander abgrenzen (bspw. Norm, Gewissen, Moral, Vernunft...)</li> </ul>	Die prozessbezogenen Kompetenzen spielen bei allen inhaltlichen Kompetenzen eine Rolle und werden deshalb nicht einzelnen inhaltlichen Kompetenzen	<i>Fallbeispiele und Gewissensfragen aus dem Alltag diskutieren lassen - SZ-Magazin</i>
<b>Armut und Reichtum</b>	<b>(Problemfelder der Moral)</b> Bildung für nachhaltige Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Erscheinungsformen und Ursachen von Armut und Reichtum erfassen und beschreiben</li> <li>- können Probleme des übermäßigem Konsums erkennen und dabei ihr eigenes Konsumverhalten hinterfragen (Schuldenfallen, Massenproduktion)</li> <li>- lernen, Werbung bewusst wahrzunehmen und zu hinterfragen</li> <li>- können verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, sich für gerechte und menschenwürdige Lebensverhältnisse einzusetzen</li> </ul>	zen spezifisch zugeordnet  → daher übergreifend in allen UE gefordert  Wahrnehmen und sich Hineinversetzen	<i>Schaubilder und Statistiken auswerten und diskutieren</i>
<b>Glauben und Ethos</b>	<b>(Anthropologie)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können verschiedene Weltreligionen und deren wichtigste Merkmale und Symbole erkennen und unterscheiden</li> <li>- können Religion als Grundlage kultureller Entwicklung des Menschen erkennen</li> <li>- lernen die Bedeutung der monotheistischen Weltreligionen, deren Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede kennen</li> <li>- können das zwischenmenschliche Konfliktpotenzial der Religionen trotz universellem Friedens- und Toleranzanspruch verstehen (bspw. Situation in Jerusalem, Religionsgeschichte...)</li> <li>- lernen Toleranz und Achtung gegenüber Religionen als grundlegendes ethisches Prinzip kennen</li> </ul>	Analysieren und Interpretieren  Argumentieren und Reflektieren  Beurteilen und (sich) entscheiden	

## **Schulcurriculum (mögliche Anregungen/ Erweiterungen):**

### **Klasse 7: Glück und Sinn:**

Schülerinnen und Schüler können...

- *Glück haben – glücklich sein unterscheiden*
- *Formen des Strebens nach Glück und Sinn beschreiben*
- *Möglichkeiten der Lebensgestaltung in Bezug zum persönlichen Glück setzen (Was brauche ich, um glücklich zu sein?)*
- *das Verhältnis von Glücksstreben und moralischer Verpflichtung abwägen*

### **Klasse 8:**

#### **Weltreligionen – Buddhismus und Hinduismus**

Schülerinnen und Schüler können...

- *die polytheistische Form des Hinduismus sowie den Buddhismus ohne Götterkult in Abgrenzung zu den drei monotheistischen Religionen begreifen und erklären*
- *verstehen, dass Religion stark perspektivisch geprägt ist, und können erkennen, weshalb es schwierig ist, eine allgemeingültige Definition von „Religion“ zu verfassen*
- *den Einfluss von Religion auf die jeweilige Region und Kultur, in der sie ausgeübt wird, reflektiert betrachten (globale Unterschiede von Religionen)*